

Diesen Artikel finden Sie unter: <http://www.noz.de/lokales/73560094/wildnispaedagogische-woche-in-melle>
 Ausgabe: Meller Kreisblatt
 Veröffentlicht am: 22.07.2013

Wildnispädagogische Woche in Melle

Melle

Melle. Bereits zum zweiten Mal fand die Wildnispädagogische Woche in Melle statt. Aufgrund der außerordentlich großen Nachfrage wurde eine zweite Gruppe organisiert, sodass nun 30 Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren an diesem außergewöhnlichen Ferienangebot teilnehmen konnten.



Verantwortungsvollen Umgang mit der Natur lernten die Kinder im Wald. Foto: Veranstalter

Das Besondere für die Kinder war der Aufenthalt ausschließlich im Wald, wobei die Kinder in und mit der Natur spielten und von ihr lernten. Die Kinder und ihre vier Teamer hatten sich in zwei Gruppen aufgeteilt und nutzten nun auch zwei verschiedene Waldplätze als Ausgangspunkt für ihre Erkundungen.

Im Zwickenbach fing Leander Wehming mit der bloßen Hand Feuersalamanderlarven und einen frisch metamorphisierten Feuersalamander. Nachdem der kleine Salamander und die Larven mit den ulkigen Außenkiemen von allen bestaunt worden waren, haben die Kinder sie in dem eigens ernannten Naturschutzgebiet am Zwickenbach wieder freigelassen. Hierbei handelt es sich um einen Bereich des Baches innerhalb des kleinen Waldabschnittes, den die Kinder nicht betreten, um dort die Tiere und Pflanzen nicht zu stören. Auch die junge Erdkröte, die Julian Kachur mit den anderen entdeckte wurde dort wieder freigelassen.

Am Donnerstag hat die Rehgruppe ihren Waldplatz verlassen und die Dachsguppe besucht. Das gemeinsame Versteckspiel hinter all den Bäumen hat allen viel Spaß gemacht.

Für die Eltern bedeutet dieses Angebot eine verlässliche Betreuung von 7.30 Uhr bis 16 Uhr, die darüber hinaus durch ihren natur- und wildnispädagogischen Ansatz eine hochwertige Betreuungsmöglichkeit für ihre Kinder darstellt. In Melle gibt es einen zunehmenden Bedarf an verlässlicher Ganztagsbetreuung in den Ferien, auch für finanziell benachteiligte Familien.

Projektträger ist die Evangelische Familienbildungsstätte Osnabrück. Christian Stöppelmann vom evangelischen Familienzentrum Melle ist der Projektpartner vor Ort. Die Stiftung Stahlwerk Georgsmarienhütte fördert dieses Projekt bereits zum zweiten Mal, um allen Familien diese Betreuungsmöglichkeit zu eröffnen.

Bei der Entwicklung des Projektes stand die Qualität der Betreuung im Vordergrund: das Training von Wahrnehmung, Konzentration, Motorik und Kreativität sowie die Stärkung von Selbstbewusstsein und Eigenverantwortlichkeit und das positive Erleben von Gemeinschaft.